

Arbeitsblatt: Europäische Konjunkturpakete gegen die Wirtschaftskrise 1

Die EU- Mitgliedsländer haben auf ihrem letzten EU-Gipfel im Dezember 2008 Maßnahmen in Höhe von 200 Milliarden Euro beschlossen, um der Wirtschaftskrise Herr zu werden. 30 Milliarden soll die EU tragen, 170 Milliarden Euro die Mitgliedsstaaten, wobei diesen überlassen bleibt, welche nationalen Akzente sie bei ihren Konjunkturpaketen setzen möchten, da in den einzelnen Ländern ganz unterschiedliche Problemstellungen vorliegen (Immobilienblase in Spanien und Großbritannien, Finanzsektor in Großbritannien und Irland, Exportnachfrageeinbruch in Deutschland, Wettbewerbsfähigkeit in Italien).

Ausgesuchte Konjunkturpakete (Stand: Mitte Januar 2009)
Erläuterungen zum Fachwortschatzes auf Seite 10

	Deutschland Höhe des Konjunkturpaketes: rund 50 Milliarden Euro Hauptelemente: Investitionsanreize, Förderkredite, Infrastruktur
Beschäftigungssicherung	<p>Der Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung wird zum 1. Juli 2009 von 15,5 auf 14,9 Prozent gesenkt. (Kosten bis Ende 2010: ca. 9 Milliarden Euro)</p> <p>Um Entlassungen zu vermeiden, soll Kurzarbeit attraktiver werden. Die Agentur für Arbeit erstattet den Arbeitgebern die Hälfte der auf Kurzarbeit entfallenden Sozialbeiträge.</p> <p>Die Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wird für ein Jahr von bisher 12 auf 18 Monate verlängert.</p> <p>Es werden 1000 zusätzliche Vermittlerstellen bei den Agenturen für Arbeit eingerichtet.</p> <p>Für die Zeiten von Qualifizierungsmaßnahmen können die vollen Sozialbeiträge erstattet werden.</p>
Steuer und Abgabensenkungen	<p>Der Eingangssteuersatz wird von 15 auf 14 Prozent gesenkt. Der steuerfreie Grundfreibetrag wird um 170 Euro angehoben. (Kosten bis Ende 2010: ca. 9 Milliarden Euro).</p>
Bildungs- und Forschungsinvestitionen	<p>Die Entwicklung umweltfreundlicher Motoren wird verstärkt gefördert.</p> <p>Das Sonderprogramm für ältere und geringqualifizierte Arbeitnehmer wird flächendeckend ausgebaut.</p>
Infrastrukturmaßnahmen	<p>Dringende Verkehrsinvestitionen werden vorgezogen. Gefördert werden sollen der Ausbau des Schienennetzes, der Wasserstraßen sowie des Lärmschutzes.</p>

Arbeitsblatt: Europäische Konjunkturpakete gegen die Wirtschaftskrise 2

	<p>Für die Sanierung von Schulen/Hochschulen, Verkehrswegen und anderen öffentlichen Gebäuden werden rund 17,3 Milliarden Euro bereitgestellt. Dabei wird die Vergabe für Aufträge vereinfacht, damit die Investitionen schnell getätigt werden können.</p> <p>Vorgesehen ist auch ein intensivierter Ausbau der Breitbandverkabelung für das Internet.</p>
Stützung des Wohnungsbaumarktes	<p>Für die schon existierenden Programme zur CO₂-Gebäudesanierung und andere Modernisierungsmaßnahmen werden bis 2011 zusätzlich 3 Milliarden Euro bereitgestellt.</p> <p>Handwerkerleistungen können steuerlich besser abgesetzt werden.</p>
Stützung der Autobranche	<p>Neuwagen werden je nach Schadstoffklasse für 1 bzw. 2 Jahre von der Kraftfahrzeugsteuer befreit.</p> <p>Zur Ankurbelung des Neuwagenverkaufs wird eine Verschrottungsprämie für Altfahrzeuge 2.500 Euro eingeführt. (Kosten: ca. 1,5 Milliarden Euro)</p>
Unternehmensförderung und Unternehmensbeteiligungen	<p>Unternehmen können für zwei Jahre Anschaffungen schneller abschreiben als bisher.</p> <p>Die Hilfen für mittelständische Unternehmen sollen ausgeweitet werden: So wird das Innovationsprogramm für den Mittelstand mit zusätzlich 450 Millionen Euro ausgestattet und die Förderung wird auf Unternehmen mit bis zu 1.000 Beschäftigten ausgedehnt. Geprüft wird auch eine Erweiterung der bundesgedeckten Exportfinanzierung.</p> <p>Die bundeseigene Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) verstärkt bis Ende 2009 das Kreditangebot für kleine und mittelständische Unternehmen. Dazu soll sie bis zu 80 Prozent der Haftungsrisiken der kreditgebenden Hausbank übernehmen können.</p> <p>Zur Absicherung von Krediten an Großunternehmen wird der Bürgschaftsrahmen für Inlandsdarlehen von bisher 25 auf 100 Milliarden Euro erhöht.</p> <p>Die KfW erhöht darüber hinaus ihr Angebot an Beteiligungskapital, damit sich junge innovative Firmen einfacher finanzieren können.</p>
Konsumförderung:	<p>Für jedes Kind wird ein einmaliger Bonus von 100 Euro gezahlt. Außerdem bekommen Hartz-IV-Empfänger ab Juli für Kind von 6 bis 13 Jahren rund 35 Euro mehr im Monat.</p>

Arbeitsblatt: Europäische Konjunkturpakete gegen die Wirtschaftskrise 3

 Frankreich Höhe des Konjunkturpaketes: rund 26 Milliarden Euro Hauptelemente: Konsumanreize, Mittelstandskredite, Staatsfonds	
Beschäftigungssicherung	Um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, übernimmt der Staat den Arbeitgeberanteil der Sozialabgaben bei Neueinstellungen bis zur Höhe von 180 Euro pro Monat.
Steuersenkungen	Die Unternehmen erhalten rund 3 Milliarden Euro zusätzliche Liquidität über die vorzeitige Zahlung von Steuergutschriften.
Bildungs- und Forschungsinvestitionen	400 Millionen Euro werden für die Entwicklung abgasarmer Autos bereitgestellt.
Infrastrukturmaßnahmen	Öffentliche Investitionen werden vorgezogen. Rund 10 Milliarden sollen für Schnellbahnen, Hochschulen, Straßen und den IT-Bereich ausgegeben werden. Vorgesehen ist unter anderem der Bau von vier neuen Strecken für den Hochgeschwindigkeitszug TGV bis 2014 und der Ausbau des Glasfasernetzes für schnelle Internetverbindungen.
Stützung des Wohnungsbaumarktes	Für den Wohnungsbau sollen rund 1,8 Milliarden Euro zusätzlich ausgegeben werden. Sie sollen zum Ankauf von 30.000 Bauprojekten, zum Bau von 70.000 Wohnungen sowie zur Förderung der Wärmeisolierung mit zinsfreien Darlehen eingesetzt werden.
Unternehmensförderung und Unternehmensbeteiligungen	Für mittelständische Unternehmen werden Kredite in Höhe von rund 22 Milliarden Euro bereitgestellt. Es wird ein Staatsfond in Höhe von 20 Milliarden Euro eingerichtet, um wichtige Schlüsselindustrien (z.B. Flugzeugbau, Autobranche) mit Geld zu versorgen.
Konsumförderung:	Besonders einkommensschwache Haushalte sollen ab März Konsumgutscheine in Höhe von 200 Euro erhalten (Kosten: ca. 760 Millionen Euro). Zur Ankurbelung des Neuwagenverkaufs wird die Verschrottungsprämie für Altfahrzeuge von 300 auf 1000 Euro erhöht.

Arbeitsblatt: Europäische Konjunkturpakete gegen die Wirtschaftskrise 4

 Großbritannien Höhe des Konjunkturpaketes: rund 23,6 Milliarden Euro. Hauptelemente: Steuersenkungen	
Beschäftigungssicherung	500 Mio. Pfund für die Sicherung von Arbeitsplätzen
Steuersenkungen	Für 13 Monate wird der Mehrwertsteuersatz von 17,5 auf 15 Prozent gesenkt. Dieser Schritt allein kostet den Staat rund 14,7 Milliarden Euro. Zudem sind "Steuergeschenke" vor allem für ärmere Bürger sowie die Einführung einer "Reichensteuer" vorgesehen.
Infrastrukturmaßnahmen	3,5 Milliarden Euro sollen früher als geplant in Straßen, den Wohnungsbau und Schulen investiert werden.
Unternehmensförderung und Unternehmensbeteiligungen	Kleinen und mittelständischen Unternehmen werden Hilfen gewährt.

 Spanien Höhe des Konjunkturpaketes: rund 38 Milliarden Euro. Hauptelemente: Wohnungsbauprogramm, Steuersenkungen, Kredite	
Steuersenkungen	Jeder Steuerzahler erhält eine Rückzahlung von bis zu 400 Euro. Gesamtkosten: rund 6 Milliarden Euro. Die Vermögenssteuer wird ab 2009 abgeschafft.
Infrastrukturmaßnahmen	Öffentliche Investitionen in Milliardenumfang
Stützung des Wohnungsbaumarktes	Öffentliche Investitionen in Milliardenumfang
Unternehmensförderung und Unternehmensbeteiligungen	Die Autoindustrie erhält Hilfen in Höhe von 800 Millionen Euro.

 Italien Höhe des Konjunkturpaketes: rund 80 Milliarden Euro. Die Hälfte des Geldes stammt aus Programmen der EU. Frühere Beschlüsse werden eingerechnet. Die zusätzlichen Ausgaben summieren sich 2009 auf 6,3 Milliarden Euro. Hauptelemente: Infrastrukturmaßnahmen, Konsumanreize	
Infrastrukturmaßnahmen	insgesamt 16 Milliarden Euro
Unternehmensförderung und Unternehmensbeteiligungen	Firmen profitieren voraussichtlich von besseren steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten.
Konsumförderung:	Sozialschwächere Haushalte werden in den Genuss eines einmaligen Bonus in Höhe von 200 bis 1.000 Euro kommen. Der Betrag orientiert sich an der Anzahl der Familienmitglieder und dem Einkommen. Einführung einer „Sozialkarte“ mit einer Gutschrift von 40 Euro.

Arbeitsblatt: Europäische Konjunkturpakete gegen die Wirtschaftskrise 5

	Österreich Höhe des Konjunkturpaketes: rund 1 Milliarde Euro Hauptelemente: Finanzierung mittelständischen Unternehmen	
Infrastrukturmaßnahmen	Vorgesehen sind Investitionen von 700 Millionen Euro in die Bahn bis 2012.	
Stützung des Wohnungsbaumarktes	Mit der Erhöhung des Höchstbetrages für die Förderung von Bausparprämien soll die Vergabe von Eigenheimkrediten erleichtert werden.	
Unternehmensförderung und Unternehmensbeteiligungen	Über einen Fonds beteiligt sich der Staat an Unternehmen und stärkt deren Eigenkapitalbasis. Zur Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen wird auf zwei Jahre ein Mittelstandsfonds in Höhe von 80 Mio. Euro eingerichtet. Die staatliche Förderbank wird zudem ermächtigt, bei europäischen Fördergesellschaften Globaldarlehen in Höhe von bis zu jeweils 100 Mio. Euro für Unternehmen aufzunehmen.	

	Slowakei Höhe des Konjunkturpaketes: rund 800 Millionen Euro Hauptelemente: Unternehmensförderung	
Unternehmensförderung und Unternehmensbeteiligungen	Unternehmen, die wegen der lahmen Konjunktur Kurzarbeit beschließen müssen, werden finanziell unterstützt. Kleine Unternehmen erhalten steuerliche Anreize für Investitionen.	

	Europäische Union Höhe des Konjunkturpaketes: rund 30 Milliarden Euro. Hauptelemente: Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen und innovativer Technologien	
Infrastrukturmaßnahmen	5 Milliarden Euro sollen in schnelle Internetleitungen und die Verbindung der oft noch national abgeschotteten Energiemärkte investiert werden. Aus den Struktur- und dem Sozialfonds werden Zahlungen von bis zu 6,3 Mrd. Euro vorgezogen.	
Förderung umweltfreundlicher Technologien	Die Europäische Investitionsbank wird 4 Milliarden Euro Darlehen für die Entwicklung umweltfreundlicher Autos anbieten.	
Bereitstellung von Kreditlinien für kleinere und mittlere Unternehmen	Die jährlichen Zahlungen werden 2009/2010 jeweils um rund 15 Milliarden aufgestockt.	

Arbeitsblatt: Europäische Konjunkturpakete gegen die Wirtschaftskrise **6**

Aufgabe 1.

Wie schnell wirken sich die nachstehenden Maßnahmen auf die Konjunktur aus?

Maßnahme	direkt	innerhalb einiger Monate	nach 1 bis 2 Jahren	erst mittel- oder langfristig	gar nicht
Senkung der Sozialabgaben (Beiträge zur Kranken-, Renten- und zur Arbeitslosenversicherung)					
Erhöhung des Steuerfreibetrags					
Senkung der Steuern für alle Gehaltsgruppen					
Senkung der Mehrwertsteuern					
Ausgabe von Konsumgutscheinen (ab einer bestimmten Einkommenshöhe gekoppelt mit einem Eigenanteil)					
Investitionen ins Bildungssystem (Renovierung von Schulen, Verbesserung der Ausstattung)					
Investitionen ins Bildungssystem (erweitertes Weiterbildungsangebot, spezielle Schulung von Migranten)					
Investitionen in Forschung (Entwicklung innovativer Techniken, Fördermittel für Unternehmen und Universitäten)					
Investitionen in die Infrastruktur (Straßenbau, Schienennetz, schnelle Internetverbindungen)					
Stützung des Wohnungsbaumarktes (günstige Kredite für Privatpersonen, staatlich finanzierter Wohnungsbau)					
Stützung der Autobranche (Verschrottungsprämie für Altfahrzeuge, Steuervergünstigungen für den Kauf schadstoffarmer Autos)					
Unternehmensförderung (Bereitstellung günstiger Kredite für kleine und mittelständische Unternehmen)					
Unternehmensförderung (Steuerentlastungen, verbesserte Abschreibungsbedingungen usw.)					
direkte Unternehmensbeteiligungen (in Form von stillen Einlagen oder Aktienkauf)					

Arbeitsblatt: Europäische Konjunkturpakete gegen die Wirtschaftskrise 7

Aufgabe 2:

Welche der Maßnahmen haben eine nachhaltige positive Wirkung für den Wirtschaftsstandort, welche haben nur einen kurzfristigen Effekt und welche belasten langfristig den Staatshaushalt?

Maßnahme	nachhaltige positive Wirkung	nur kurzfristiger Effekt	langfristige Belastungen des Staatshaushalts
Senkung der Sozialabgaben			
Senkung der Steuern für alle Gehaltsgruppen			
Senkung der Mehrwertsteuern			
Ausgabe von Konsumgutscheinen			
Investitionen ins Bildungssystem			
Investitionen in die Forschung			
Investitionen in die Infrastruktur			
staatlich finanzierter Wohnungsbau			
Steuervergünstigungen für den Kauf schadstoffarmer Autos und Verschrottungsprämie für Altfahrzeuge			
Bereitstellung günstiger Kredite für kleine und mittelständische Unternehmen			
Steuerentlastungen für Unternehmen			
direkte Unternehmensbeteiligungen			

Arbeitsblatt: Europäische Konjunkturpakete gegen die Wirtschaftskrise 8

Aufgabe 3:

Welche Argumente sprechen für die Maßnahmen, welche dagegen und welche Maßnahmen würden Sie vor dem Hintergrund der volkswirtschaftlichen und haushaltsmäßigen Situation Ihres Heimatlandes befürworten?

Pro-Argumente

1. verhindert höhere Arbeitslosigkeit
2. belastet den Staatshaushalt nur temporär
3. ist sozial gerecht
4. entlastet vor allem einkommensschwache Haushalte
5. stärkt langfristig (nachhaltig) den Wirtschaftsstandort
6. hilft prinzipiell gesunden Unternehmen über die temporäre Krise hinweg
7. schützt für den Standort wichtige Schlüsselindustrien
8. verhindert den endgültigen Kollaps der Wirtschaft/des Finanzsystems

Contra-Argumente

1. belastet den Staatshaushalt langfristig
2. ist sozial ungerecht (begünstigt bestimmte Personen- oder Einkommensgruppen)
3. entlastet vornehmlich Haushalte mit gesichertem oder hohem Einkommen
4. hat nur kurzfristige Wirkung („Strohfeuer“), Verschleuderung von Steuergeldern
5. hält Unternehmen mit verfehlten Konzepten/Produkten mit Hilfe von Steuergeldern künstlich am Leben.
6. benachteiligt bestimmte Branchen
7. verstößt gegen ordnungspolitische Grundsätze (Wettbewerbsverzerrung)
8. bürdet dem Steuerzahlung die Kosten für die Fehler der Unternehmen auf

Maßnahme	Pro-Argumente	Contra-Argumente	Befürwortung (ja)/Ablehnung (nein)
Senkung der Sozialabgaben			
Erhöhung des Steuerfreibetrags			
Senkung der Steuern für alle Gehaltsgruppen			
Senkung der Mehrwertsteuern			
Ausgabe von Konsumgutscheinen			
Investitionen ins Bildungssystem (Ausbildung)			
Investitionen in Forschung (Universitäten/Firmen)			
Investitionen in die Infrastruktur (Straße, Schiene, Internet)			
Stützung einzelner stark betroffener Branchen (z.B. Autobau, Immobilien, Banken)			
Stützung von Schlüsselunternehmen			
Bereitstellung günstiger Kredite für kleine und mittelständische Unternehmen			
Steuerentlastungen, verbesserte Abschreibungsbedingungen für Unternehmen, Bereitstellung günstiger Kredite			
direkte Unternehmensbeteiligungen (stille Einlage oder Aktienübernahme)			
Einrichtung einer staatlichen „Bad Bank“ für Risikopapiere			



Arbeitsblatt: Europäische Konjunkturpakete gegen die Wirtschaftskrise 9

Aufgabe 4:

Diskutieren Sie im Plenum einige der folgenden Fragestellungen?

1. Viele europäische Staaten werden wegen der von ihnen aufgelegten Konjunkturpakete in den kommenden Jahren die Maastricht-Kriterien bzgl. der erlaubten Neuverschuldung nicht einhalten können. Befürworten Sie dennoch, dass die EU gegen diese Länder Defizitverfahren mit den entsprechenden Sanktionsandrohungen eröffnet?
2. Wie kann der Staat Vorsorge treffen, dass die Verschuldung und damit die Belastungen für die zukünftigen Generationen nicht ins Uferlose wächst?
3. Welche Maßnahmen müssten Ihrer Ansicht nach auf internationaler Eben getroffen werden, damit sich eine solche Krise nicht wiederholt?
4. Glauben Sie, dass durch diese Krise das Primat der Politik gegenüber der Wirtschaft und den Finanzmärkten wiederhergestellt wird?
5. Würden Sie es befürworten, wenn der Bankensektor weltweit verstaatlicht werden würde, damit zukünftig solche Auswüchse der Spekulation vermieden werden?
6. Halten Sie das System der freien Marktwirtschaft für reformierbar oder werden sich Krisen wie die derzeitige unvermeidbar in bestimmten Zyklen wiederholen?



Arbeitsblatt: Europäische Konjunkturpakete gegen die Wirtschaftskrise 10

Wortschatz

absetzen, steuerlich : bestimmte berufsbedingte Ausgaben (Werbungskosten, Arbeitsmittel) von dem Einkommen abziehen, das versteuert werden muss.

Agentur für Arbeit, die: früher Arbeitsamt, vermittelt Arbeitssuchende.

ankurbeln: etwas in Bewegung bringen, steigern, fördern.

Anreiz, -e, der: Reiz, Verlockung, Ansporn; *einen Anreiz für etwas bieten*

aufstocken: etwas um einen bestimmten Betrag erhöhen

ausweiten: etwas erhöhen, vergrößern, ausdehnen

Bezugsdauer, / , die: Zeitraum, in dem man bestimmte Leistungen erhält.

Bürgschaft, -en, die: Verpflichtung, die Schulden einer Person/eines Unternehmens zu bezahlen, wenn die Person oder das Unternehmen zahlungsunfähig wird.

Darlehen, - , das: Kredit

Eingangssteuersatz, -sätze, der: Steuersatz für Arbeitnehmer, deren Einkommen knapp über dem Grundfreibetrag liegt.

entlasten: eine finanzielle, arbeitsmäßige Last/Belastung von jemanden verringern; Gegensatz. *belasten*.

erstaten: jemandem etwas zurückgeben.

flächendeckend: im gesamten Gebiet.

Fonds, - , der: Geldvorrat für einen bestimmten Zweck. Ein Staatsfonds ist ein Fond, dessen Kapital sich im Eigentum eines Staats befindet.

Förderung, -en, die: Unterstützung, Hilfe.

Grundfreibetrag, -beiträge, der: das anrechenbare Einkommen, für das man keine Steuern bezahlen muss. (in Deutschland bisher 7.664 Euro im Jahr)

Gutschrift, -en, die: Eintragen eines Guthabens (z.B. auf dem Konto).

Hartz-4-Empfänger, -, der: Person, die vom Staat eine Grundsicherung bekommt, weil sie hilfebedürftig ist; vormals *Arbeitslosenhilfeempfänger / Sozialhilfeempfänger*

Hausbank: Bank, mit der ein Kunde einen größeren Teil seiner finanziellen Transaktionen abwickelt.

Krankenversicherung, -en, die: In Deutschland wird die Krankenversicherung für Arbeitnehmer je zur Hälfte von den Arbeitnehmern und den Arbeitgebern gezahlt.

Kreditanstalt für Wiederaufbau, die: Institut des Bundes und der Länder, das Unternehmensgründern und dem Mittelstand günstige Kredite gibt, Infrastrukturvorhaben finanziert und auch Bildungskredite an Studenten vergibt.

Kurzarbeit, / , die: Mit dem Mittel der Kurzarbeit wird Unternehmen die Möglichkeit gegeben, bei schwieriger Wirtschaftslage Kündigungen zu vermeiden. Die Arbeitnehmer arbeiten während eines begrenzten Zeitraums weniger. Der Verdienstaufschlag wird durch das vom Staat gezahlte Kurzarbeitergeld in gewisser Höhe ausgeglichen.

Liquidität, / , die: Gesamtheit der in bar vorhandenen oder kurzfristig flüssig zu machenden Geldmittel (eines Unternehmens)

Schlüsselindustrie, -n, die: Industriebranche, die für ein Land von besonderer Bedeutung ist.

Sozialbeitrag, -beiträge, der: Pflichtzahlungen für die Renten-, Kranken-, Arbeitslosen-, Berufsunfall-, und Pflegeversicherung. Sie werden bis auf die Pflegeversicherung hälftig von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gezahlt.

Struktur- und Sozialfonds: Fonds der EU für die Förderung von Regionen mit Entwicklungsrückstand oder strukturschwachen Gebieten bzw. zur Förderung der Beschäftigung und zur besseren Eingliederung von benachteiligten Personen ins Arbeitsleben.

verschrotten: etwas zu Schrott machen und als Altmetall verwenden.

